

Ein schöner Ausflug- mit Kultur gewürzt

Fahrt zum Kloster Weltenburg- nur Zillen konnten bei Niedrigwasser auf der Donau fahren

Im Nu war die Busfahrt des Automobilclubs Trostberg u. Umgebung ausgebucht. Kloster Weltenburg ist halt immer einen Ausflug wert. Die Reisegruppe hatte davor aber noch eine Frühstückspause am niederbayerischen Freilichtmuseum Massing eingelegt. Die vereinseigenen Kuchenbäckerinnen Emmy, Rita, Uli, Johanna, Elisabeth und Annett versorgten die große Gruppe am Museumsparkplatz. Dabei konnten nicht nur ein Blick auf die alten Bauernhöfe aus der Hallertau, dem Rottal und dem Isartal geworfen werden. Neu entsteht am Museumsgelände ein Berta Hummel Museum, in dem u. a. die weltberühmten Hummelfiguren ausgestellt werden sollen.

Weiter ging es mit dem Hövelsbus zum Kloster Weltenburg. Mit den Infos zur bekannten Barockkirche St. Georg in der Hand wurden die Gemälde und Stuckaturen der Brüder Asam bewundert. Dass dieses touristische Ziel bereits mit hunderten Gästen und Radfahrern ausgelastet war, spielte beim Mittagessen im reservierten Barocksaal der Klosterwirtschaft keine Rolle.

Überrascht zeigte sich der Reiseleiter Michael Freutsmiedl, der mit Emmy und Hermann Neudecker die Tour vorab geplant hatte, über den heuer erstmaligen Ausfall der Motorschiffe zur Besichtigung des Donaudurchbruchs. Der Fluß führt zu wenig Wasser. Aber Bootsführer mit Zillen ähnlich einem Kahn sprangen ein und übernahmen auf der Donau nun eine "hautnahe" Fahrt durch den imposanten Donaudurchbruch.

Eine Brotzeit beim Wirt in Niedertaufkirchen schloss die erlebnisreiche Fahrt ab.

